

**Nichtfinanzielle Berichterstattung
der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG
für das Jahr 2022
gem. CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz
i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB¹**

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Vorwort

2022 war für uns ein ganz besonderes Jahr: Mit der Fusion der Banken VR-Bank Bonn eG und VR-Bank Rhein-Sieg eG entstand die **VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG** mit **über 500 Mitarbeitenden und einer Bilanzsumme von 4,5 Mrd. Euro**. Mit dieser neuen Unternehmensgröße geht eine besondere Verantwortung für ökologische, soziale und unternehmerische Aspekte einher. Nachhaltigkeit oder ESG (Environment, Social, Governance) sind zwar bei weitem nicht neu, für uns jedoch seit 2022 erstmals mit einem konkreteren Handlungsprogramm und ersten auch konkreteren strategischen Überlegungen verbunden.

Die neue Größe und ein insgesamt wachsendes Geschäft zeigen unsere Leistungsfähigkeit und sind zugleich Wegweiser für unsere Rolle im Markt. Die Corona-Pandemie hat uns 2022 zwar weniger gefordert, dafür mussten wir mit den Auswirkungen des Ukraine-Krieges umgehen, infolgedessen wir mit Risiken (Lieferketten- und Energieengpässe, Inflation, usw.) konfrontiert wurden, auf die wohl niemand in dieser Weise vorbereitet gewesen sein dürfte.

Schon seit Jahren beschäftigen wir uns mit dem Thema Nachhaltigkeit. Unter dem Eindruck der beiden genannten, ungewohnt kurzfristig aufeinander folgenden Krisen haben wir 2022 eine Nachhaltigkeits- / ESG-Ambition formuliert und mit dem systematischen Aufbau geeigneter Prozesse begonnen. Damit reagieren wir als genossenschaftliches Unternehmen auf die Chancen und Herausforderungen einer Entwicklung, die unsere Branche und unser ganzes Umfeld immer stärker prägt. Nachhaltigkeit / ESG werden wir in den kommenden Monaten und Jahren mehr und mehr strategisch und operativ – im Einklang mit unserer genossenschaftlichen Identität – in unserer Bank verankern. Eine wesentliche Aufgabe wird es sein, unsere Aktivitäten an den zunehmenden regulatorischen Anforderungen auszurichten. Diese betreffen insbesondere unsere Strategie, das Risikomanagement, die Steuerung und unser Kerngeschäft. Für unsere Kunden und die „grüne Transformation“ unserer Wirtschaft wollen wir Lösungen anbieten, die Nachhaltigkeit / ESG mit der genossenschaftlichen Idee und unserem Förderauftrag verbinden.

Laut CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz sind Unternehmen mit einer Anzahl an Mitarbeitenden > 500 seit 2017 zur nichtfinanziellen Berichterstattung verpflichtet. Bei der Erstellung dieses Berichts haben wir uns an den in den oben genannten Paragraphen geforderten Inhalten orientiert. Es wurde dabei kein Rahmenwerk verwendet. Ziel ist es jedoch, auf den Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes (DNK) zurückzugreifen, um in die Datenbank des DNK aufgenommen zu werden.

Unser genossenschaftliches Selbstverständnis ist es, unsere Region, unsere Kunden und unsere Mitglieder im Besonderen zu stärken. Das Wohlergehen der nächsten Generation zu fördern, verstehen wir von jeher als unsere Aufgabe. **Durch Nachhaltigkeit / ESG bekommt diese Haltung ein neues Handlungsfeld. Unser Ziel ist eine systematische, durchgängige Verankerung von Nachhaltigkeit / ESG in unserer Bank.** Auf diesen Weg haben wir uns nach der Fusion der beiden Vorgängerinstitute gemacht. Der Bericht zeigt, was heute schon alles unter Nachhaltigkeitsaspekten realisiert wird.

1 Geschäftsmodell

1.1 Geschäftsmodell

Die VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG entstand im Jahr 2022 aus der Fusion der VR-Bank Bonn eG und der VR-Bank Rhein-Sieg eG.

Die VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG hat ihren Sitz in Siegburg. Die Wurzeln der Bank reichen zurück in das Jahr 1890, in dem wir als regionale Selbsthilfeeinrichtung gegründet wurden. Die Initiative zur Gründung des Sieglarer Darlehnskassenvereins eGmuH ging wahrscheinlich auf den Pfarrer Franz Anton Theisen zurück.

Die Entwicklung der Bank ist eng auch mit Verschmelzungen mit Nachbarbanken verbunden: 1963 erfolgte die erste Fusion mit der Raiffeisenbank Troisdorf eGmbH, weitere Fusionen folgten und im Laufe der Jahre entstand die VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG.

Heute weisen wir eine Bilanzsumme von 4,5 Milliarden Euro aus, wir betreuen 155.738 Privat- und Firmenkunden und unterhalten insgesamt 25 Geschäftsstellen sowie insgesamt 17 SB-Stellen und Geldausgabeautomaten. Unser Geschäftsgebiet ist eingegliedert in den Rhein-Sieg-Kreis und in die Stadt Bonn. In dieser Region sind wir ein relevanter Finanzdienstleister, fördern soziale und kulturelle Projekte und sind ein wichtiger Arbeitgeber. Unsere Bank beschäftigte zum Jahresende 2022 insgesamt **539 Mitarbeitende, davon 24 Auszubildende.**

Als Genossenschaftsbank haben wir den Zweck, unsere Mitglieder wirtschaftlich zu fördern und zu betreuen. Dabei handeln wir nach **den Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung.** Wir bieten in Kooperation mit den Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe ein breites Spektrum an Finanzprodukten und -dienstleistungen für private Kunden und Firmenkunden an. Der Erwerb sowie ggf. die Erschließung, die Bebauung, die Belastung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten gehört satzungsmäßig zum Gegenstand unserer Genossenschaft. Neben den klassischen Bankprodukten bieten wir unseren Mitgliedern und Kunden seit Jahren auch nachhaltige Anlagemöglichkeiten unserer Verbundpartner an.

Die Führung der Bank liegt in den Händen des Vorstands. Als Genossenschaftsbank gehört unser Unternehmen den Mitgliedern, vertreten durch die Vertreter. Kontrolliert wird die Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat. Dieser wird aus der Mitte der Mitglieder und nach dem Drittelbeteiligungsgesetz aus der Mitte der Mitarbeitenden gewählt.

Die Mission unserer Bank lautet:

- Wir sind der genossenschaftliche und leistungsstarke Finanzpartner für die Menschen und Unternehmen in unserer Region.
- Im Zentrum unseres Handelns steht das Mitglieder- und Kundeninteresse.
- Wir sichern unsere Leistungsfähigkeit primär durch eine aktive Mitglieder- und Kundenansprache.
- Zufriedene Kunden und Mitglieder sichern nachhaltig (*A.d.R.: im Sinne dauerhaft*) die Ertragskraft der Bank.
- Nachhaltigkeit prägt seit jeher unser Handeln (ökonomisch, ökologisch, sozial) und ist für uns Chance und Verpflichtung zugleich.

1.2 Strategische Analyse und Maßnahmen

Als Finanzdienstleister bewegen wir uns in einer Branche, die sich seit Jahren im Umbruch befindet. Unterschiedlichste Entwicklungen wirken auf unser Unternehmen und das Geschäftsmodell. Daraus ergeben sich Chancen, aber auch Risiken für die Entwicklung unserer Bank. Im Berichtsjahr waren dies vor allem die Folgen des Krieges gegen die Ukraine. Zunehmend sichtbar setzt der Fachkräftemangel der Wirtschaft zu.

Die langfristigen Risiken aus der Staatsverschuldung zur Überwindung der Pandemie, die neuen Risiken aus dem Angriffskrieg auf die Ukraine und aus der Unsicherheit der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung konnte die Bank gut beherrschen. Die lange Zeit anhaltende Niedrigzinspolitik der EZB und die neue Zinsentwicklung wirken direkt auf das Geschäftsmodell. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Lage am Zinsmarkt angesichts der aktuellen Inflation entwickelt.

Chancen und Herausforderungen entstehen aus der weiteren Digitalisierung der Finanzbranche, die mit wachsender Geschwindigkeit Veränderungen in die Arbeitswelt trägt. Mobile Arbeitsformen haben wir dieses Jahr weiter professionalisiert, was für uns als Regionalbank und als Arbeitgeber zu mehr ökologischer als auch sozialer Nachhaltigkeit beigetragen hat. Unsere Systeme und Anwendungen entwickeln wir mit den Unternehmen des genossenschaftlichen Verbundes, die uns mit umfassenden hohen Sicherheitsroutinen, wie IT-Sicherheits- und Datenschutzkonzepten, ausstatten und uns vor den Risiken aus IT-Versagen und Angriffen auf die IT schützen.

Der Klimawandel wird in seinen Folgen immer erkennbarer. Als Bank haben unsere Entscheidungen und unser Handeln Auswirkungen auf diese Entwicklung: Unsere Anlageberatung und unsere Kreditvergabe wirken sich auf die natürlichen Ressourcen und auf die soziale und gesellschaftliche Entwicklung aus. Unsere Bank sieht diese Zusammenhänge und die damit verbundene Verantwortung. Wir wollen dazu beitragen, die Transition der Wirtschaft gemäß des ESG-Frameworks zu gestalten. Der European Green Deal und die sich daraus ergebenden Aufgaben für die Wirtschaft bieten uns als regionaler Finanzdienstleister Chancen, mit denen wir uns im Berichtsjahr auch unter strategischen Aspekten auseinandergesetzt haben, um unser Handeln künftig noch stärker im Sinne der kommenden Generationen auszurichten. Die Genossenschaftliche FinanzGruppe (GfG) hat 2020 in diesem Sinne ein Nachhaltigkeitsleitbild formuliert, dem wir uns als Teil der GfG verpflichtet fühlen. Wir bekennen uns damit zu den 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDG), verbinden unser regionales Handeln mit den internationalen Zielen nachhaltiger Entwicklung.

Bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsambition greifen wir auf die Instrumente der Genossenschaftlichen FinanzGruppe (GfG) zurück. Damit folgen wir dem subsidiären Prinzip, übergreifende Aufgaben aneinander zu delegieren. Als Finanzgruppe verfolgen wir gemeinsame Nachhaltigkeitsziele, so dass eine Rückbindung an diese gemeinsamen Instrumente sinnvoll ist und uns für die folgenden Jahre auch die Möglichkeiten von Vergleichbarkeit und gemeinsamen Datenmanagement möglich macht.

Bei der Erarbeitung unseres Nachhaltigkeitsprogramms verwenden wir daher die Begrifflichkeiten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, orientieren uns am „ReifegradFächer“ zur Festlegung unseres Ambitionsniveaus und an der „NachhaltigkeitsLandkarte“ zur Identifikation der Handlungsfelder für unsere Bank.



Abbildung 1 ReifegradFächer. Leitfaden ‚Nachhaltig Wirtschaften‘ | BVR | Stand: 02/2021



Abbildung 2 NachhaltigkeitsLandkarte mit den Handlungsfeldern. Leitfaden ‚Nachhaltig Wirtschaften‘ | BVR | Stand: 02/2021

Auf der Basis der zentralen Handlungsfelder der NachhaltigkeitsLandkarte des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) leiten wir unsere Ziele und Einzelmaßnahmen ab.

Diese werden wir in den Folgejahren immer weiter konkretisieren.

Bei der jährlichen bzw. anlassbezogenen Überarbeitung unserer Strategien und Rahmenbedingungen wurde 2022 ein besonderer Fokus auf das Thema ‚Nachhaltigkeit / ESG‘ gelegt. Für den Bereich ‚Personal‘ gibt es eine eigene Personalstrategie, in der Nachhaltigkeit / ESG ebenfalls Berücksichtigung finden wird, was für das Geschäftsjahr 2023 geplant ist.

Zur Verbesserung unserer Prozesse haben wir die **Gruppe ‚Prozessmanagement‘** gegründet und diese thematisch in der Strategie verankert. Der hieraus sukzessive zu etablierende **Kontinuierliche Verbesserungsprozess** soll dazu beitragen, vorhandene und neue Prozesse dauerhaft schlanker, schneller, digitaler und somit nachhaltiger zu machen.

Gleichzeitig bietet er die Chance, **Mitarbeitende auf allen Ebenen einzubinden** und einen Beitrag zum kulturellen Wandel zu leisten, der auf das Thema ‚Nachhaltigkeit‘ einzahlt und zugleich mehr operative Möglichkeiten bietet, Aspekte der Nachhaltigkeit aktiv und konkret in Handeln zu übersetzen.

Im Rahmen der Herbst-Klausur haben sich der Vorstand und die Führungskräfte der ersten Führungsebene intensiv mit dem Thema ‚Nachhaltigkeit / ESG‘ beschäftigt. Im Dezember ist das **Nachhaltigkeitsteam** aus Führungskräften und Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen zur konstituierenden Sitzung zusammengekommen und hat unmittelbar seine Arbeit aufgenommen.

Das Team wird die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bank steuern, die dynamische Entwicklung des Themas im Blick halten und den Vorstand in Fragen Nachhaltigkeit / ESG beraten. Für die operativen, koordinierenden Aufgaben wurde die Stelle **‚Nachhaltigkeitskoordinator‘** ausgeschrieben, die zum 01.04.2023 besetzt werden soll. Mit dieser organisatorischen Aufstellung will die Bank ihr Engagement systematisch und zügig ausbauen.

Um die Themen richtig zu steuern, werden die Interessen, Erfahrungen und Erwartungen der Interessengruppen (Stakeholder) mithilfe etablierter Formate eingeholt. Die wesentlichen Anspruchsgruppen wurden identifiziert und bewertet (Stakeholderanalyse). Mit dem Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements soll die nun erstmals durchgeführte **Stakeholderanalyse** regelmäßig überprüft werden.

Erste Formate für den Austausch mit relevanten Stakeholdern wurden umgesetzt. So erfolgte im zweiten Halbjahr 2022 eine **digitale Befragung aller Mitarbeitenden, des Aufsichtsrats und der Beiratsmitglieder**. Die Teilnehmer wurden um eine Einschätzung zum aktuellen Status quo hinsichtlich der nachhaltigen Ausrichtung des Betriebs sowie der Produkte und Leistungen der Bank gebeten und nach ihren Erwartungshaltungen und Ideen rund um das Thema Nachhaltigkeit im privaten und geschäftlichen Umfeld befragt.

1.3 Wesentlichkeit

Als genossenschaftliche Regionalbank hat unsere Tätigkeit und damit unser Nachhaltigkeitsengagement im Sinne einer **Inside-out-Perspektive** vor allem Wirkung auf unsere Mitglieder und Kunden, unsere Mitarbeitenden sowie auf unser direktes gesellschaftliches und ökologisches Umfeld: Unsere Beratung und unsere Produkte haben direkte Auswirkungen auf die wirtschaftliche Aufstellung unserer Kunden. Als Kreditgeber der regionalen Unternehmen nehmen wir Einfluss auf die

(regionale) Wirtschaft. Als Arbeitgeber tragen wir Verantwortung für unsere Mitarbeitenden. Dazu gehört auch eine besondere Verantwortung als Ausbildungsbetrieb. Zudem wirken wir als Spender und Sponsor für soziale und kulturelle Projekte. Als Unternehmen verbrauchen wir Ressourcen und tragen Verantwortung für einen nachhaltigen Umgang mit diesen.

Als Genossenschaftsbank verfolgen wir generell langfristige Ziele.

Die oben dargestellten Entwicklungen in Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft (Klimawandel, demographische Entwicklung und Fachkräftemangel, Krieg, usw.) wirken hingegen sogleich auf uns, unsere Handlungsspielräume und damit auf unser Geschäftsmodell.

Seit Gründung der Bank bzw. ihrer Vorgängereinstitute gibt es mit dem Genossenschaftsgesetz und unserer Satzung klar definierte, ineinandergreifende Verantwortlichkeiten von Mitgliedern, Management, Mitarbeitenden und Aufsicht. Als Genossenschaftsbank haben wir den Zweck, unsere Mitglieder im Rahmen einer kaufmännisch umsichtigen Unternehmensführung dauerhaft wirtschaftlich zu fördern. In diesem Sinne wird die Bank vom Vorstand verantwortlich geführt. Den Vorstand berät und überwacht der Aufsichtsrat, dem Vertreter unserer Mitglieder angehören.

Seit November 2022 ist das Aufsichtsgremium zu einem Drittel mit Arbeitnehmervertretern besetzt. Damit wird eine umfassende Transparenz über unser Handeln gewährleistet. Wichtige Entscheidungen für unsere Bank treffen die Mitglieder über die Vertreterversammlung.

1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette

Mit unserem Nachhaltigkeitsengagement und einer klaren strategischen Ambition, die wir im Jahr 2023, sobald ein stabiles Datenmanagement geschaffen wurde, konsequent schärfen werden, schaffen wir die Voraussetzungen für weiterhin gute Geschäfts- und Arbeitsbeziehungen. Hierzu werden wir in die Kompetenzen, die uns als Bank zu einem verlässlichen Partner bei der „grünen Transformation“ machen, investieren.

Die Bank erbringt ihre Wertschöpfung im Wesentlichen selbst. Dabei umfasst die Wertschöpfung das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden sowie die Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe. In kundenorientierten Finanzprodukten, einer langfristigen Kreditvergabe oder einer risikobewussten Finanzberatung bringen wir seit jeher unsere ökonomische Nachhaltigkeit zum Ausdruck. Aber auch soziale und ökologische Aspekte werden in der Wertschöpfungskette längst betrachtet, u. a. im Rahmen der Anlageberatung. Die Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen eines Kunden ist Bestandteil dieser. Die Einlagen unserer Kunden werden vorrangig für die Kreditvergabe an private Personen, Unternehmen, sowie Kommunen aus der Region verwendet. **Durch die Zusammenarbeit mit den Unternehmen im Genossenschaftlichen FinanzVerbund können wir unseren Kunden ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen aus einer Hand anbieten.** Die Verbundpartner erfüllen Nachhaltigkeitskriterien: Die DZ BANK Gruppe ist Unterzeichner des UN-Global Compact und hat sich damit zu dessen zehn Grundsätzen bekannt. Die DZ Bank AG hat eine Reihe von Selbstverpflichtungen unterzeichnet, um nur einige zu nennen: 2020 hat die DZ Bank die Principles for Responsible Banking (PRB) unterzeichnet, eine Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI), die sechs Prinzipien für

verantwortungsvolle Investments entworfen hat und diese verfolgt. Das einheitliche Rahmenwerk unterstützt die Unterzeichner Nachhaltigkeit in relevanten Geschäftsbereichen zu etablieren, um auf diese Weise einen Beitrag zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens und der 17 SDGs zu leisten. Die DZ Bank gehört u.a. der Net Zero Banking Alliance an. Die an der Net Zero Banking Alliance beteiligten Finanzinstitute richten ihre Investitionen und Kredite auf das gemeinsame Ziel aus, durch Regulierung ihrer CO₂-Emissionen bis 2050 Net Zero zu erreichen. Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe bekennen sich darüber hinaus zu den Konventionen der International Labour Organization (ILO) und den Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Die DZ BANK, DZ HYP, DZ PRIVATBANK, die Bausparkasse Schwäbisch Hall, R+V Versicherung, TeamBank, die Union Investment und VR Smart Finanz haben sich durch eine Nachhaltigkeitsvereinbarung auf die Einhaltung der DZ BANK Gruppe- Mindeststandards sowie die vorgenannten Selbstverpflichtungen verpflichtet. Die MünchenerHyp, mit der wir im Bereich Hypothekendarlehen zusammenarbeiten, verfolgt ebenfalls einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz und wurde 2022 wiederholt durch die Ratingagentur ISS EGS mit dem Prime-Status (C+) bewertet.

Das demokratische, genossenschaftliche Bankmodell steht für Kundennähe und Nachhaltigkeit. Nachhaltige **Anlageprodukte** und Eigenanlagen gehören zum substanziellen Handlungsfeld „Kerngeschäft“ (siehe NachhaltigkeitsLandkarte). Mit der „grünen Transformation“ entstehen neue Bedarfe. Bereits seit über 10 Jahren bieten wir eine wachsende Zahl nachhaltiger Finanzprodukte an und begegnen auf diese Weise den Wünschen unserer Kunden. Da unsere Kunden selbst über ihre Anlagestrategie entscheiden, können wir den Aspekt Nachhaltigkeit allerdings nur bedingt steuern. Mit der seit August 2022 anzuwendenden Nachhaltigkeits-Präferenzabfrage findet das EU-Ziel der stärkeren Gewichtung des Themas Nachhaltigkeit jedoch konkrete Ansprache gegenüber den Kunden. Diese neue Situation trägt dazu bei, das Bewusstsein der Kunden für Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage und bei anderen Finanzgeschäften zu steigern. Um im Hinblick auf nachhaltige Investmentmöglichkeiten adäquat beraten zu können, sind umfassende Produktschulungen für uns elementare Voraussetzung.

Der Bestand an nachhaltigen Investmentfonds im Besitz unserer Kunden lag zum 31.12.2022 bei 584,5 Millionen Euro, was einem Nettowachstum von rund 38,8 Millionen Euro in ESG-konformen Investmentfonds entspricht. Im Ergebnis beträgt der Anteil nachhaltiger Fonds mittlerweile rund 49,3% Prozent unseres gesamten Investmentfondsbestandes. Diese Kennzahlen enthalten Neubewertungen hinsichtlich Nachhaltigkeit bei einigen Fonds. Die Wachstumswahlen berücksichtigen das Nettowachstum in den Investmentfonds ohne werterhöhende oder wertmindernde Performancebeiträge am Bestand. Um unseren Kunden nachhaltige Anlagestrategien zu erleichtern, können sie mit dem digitalen Anlageassistenten MeinInvest oder über die Fondsvermögensverwaltung VermögenPlus Geldanlagen tätigen, die sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien entsprechen. Im Berichtsjahr wuchsen diese beiden Anlagelösungen um 12,8 Millionen Euro in nachhaltigen Strategien.

Unser **Hauptpartner für Investmentfonds ist die Union Investment Gruppe (UI)**. Sie ist einer der führenden deutschen Fondsanbieter bei ESG-Investmentfonds und wurde mehrfach ausgezeichnet. Die Auswahl der Anlagen durch Union Investment erfolgt nach definierten Kriterien für Unternehmen und Staaten in einem dreistufigen

Verfahren. Hierbei werden feste ethische, soziale und ökologische Kriterien zugrunde gelegt (Leitlinie für verantwortliches Investieren). Die Fonds investieren in Unternehmen, die „verantwortungsvoll im Umgang mit den Lebensgrundlagen handeln und wirtschaften.“

Der Investmentprozess sieht hierbei drei Schritte vor:

Schritt 1 – Bewertung der Anlageinstrumente mit dem UI-NachhaltigkeitsRating

Schritt 2 – Beachtung von Ausschlussregeln

Schritt 3 – wirtschaftliche Detailanalyse und Fondszusammensetzung

Additiv engagiert sich die UI als „Wegbegleitung von Unternehmen zur Verbesserung ihrer ESG-Kriterien“. Die Analyse erfolgt mithilfe eines besonderen ESG-Gremiums.

Die von den Vereinten Nationen unterstützte Organisation PRI (Principles for Responsible Investment) hat Union Investment wiederholt für ihren umfassenden Ansatz die Bestnoten verliehen. Neben Investmentfonds von Union Investment bieten wir auch nachhaltige Investmentfonds anderer Fondsgesellschaften an. Von den 201,2 Millionen Euro Beständen in Fonds weiterer Fondsgesellschaften per 31.12.2022 haben Fonds im Gegenwert von 168,8 Millionen Euro (83,9%) eine nachhaltige Ausrichtung. Das Nettowachstum lag hier im Jahr 2022 bei rund 20,3 Millionen Euro.

Neben Investmentfonds bieten wir auch Zertifikate der DZ BANK auf nachhaltige Basiswerte an. Im Jahr 2022 hat die DZ Bank einen neuen weltweiten Index zur Verfügung gestellt, der als nachhaltig eingestuft ist und unseren Mitgliedern und Kunden als Basiswert für Anlagen zur Verfügung steht. Bei nachhaltigen Anlagelösungen auf Einzelwerte bzw. Referenzunternehmen trägt der Basiswert das DZ BANK Gütesiegel für Nachhaltigkeit mit dem das DZ BANK Research Unternehmen kennzeichnet, die nach einem strengen Auswahlprozess die Kriterien für ein nachhaltiges, unternehmerisches Handeln erfüllen.

Im Angebot nachhaltiger Geldanlagen sehen wir wirtschaftliche Chancen für unsere Bank.

Nachhaltigkeit nimmt nicht nur in der Geldanlage unserer Kunden einen wichtigen Stellenwert ein, sondern auch bei unseren **Eigenanlagen**. Ein Teil unserer Eigenanlagen wird von der Union Investment gemanagt.

Wir unterziehen unsere gesamten Eigenanlagen regelmäßig einem Screening. Hierbei stützen wir uns auf die Nachhaltigkeitsbewertung der DZ Bank (über das System „EGon“) für den Anleihebestand. Danach sind fast 94 % unserer Anlagen (Aktien, Anleihen, SSD/NSV) als nachhaltig eingestuft. Der Anteil Staatsanleihen, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, belaufen sich auf 62 % am Gesamtdepot. Für 2023 streben wir eine konsequente Ausweitung unserer ESG-Kriterien auf das selbst gemanagte Depot-A an.

Einstufung	Nominalvolumen (Stand 31.12.2022)	In Prozent
Nachhaltig	341.100 TEUR	93,75
Nicht nachhaltig	1.500 TEUR	0,41
Nicht verfügbar	21.250 TEUR	5,84
Summe	363.850 TEUR	100,00

*Anlagen DZ Bank – Nachhaltigkeitseinstufung nach Nominalvolumen
(Aktien, Anleihen, SSD/NSV; Depot A ohne Verbund)*

Neben den dargestellten Direktanlagen hält die VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG noch einen Spezialfonds bei der Union Investment. Bei der Anlage innerhalb des Fonds werden unterschiedliche Ausschlusskriterien berücksichtigt, die nicht mit den Nachhaltigkeitszielen der UN konform sind.

Der Fonds weist gem. dem aktuellen Bericht folgenden UniSDG-Score aus:

- UniSDG-Score: 8,2%

Der Score gibt die Quote der nachhaltigen Anlagen wieder, wobei die Nachhaltigkeit hier vom prozentualen Anteil des Umsatzes abgeleitet wird, der gem. der UN-Ziele als nachhaltig einzustufen ist.

Im **Kreditgeschäft** mit Firmenkunden werden wir das Ratingverfahren im Hinblick auf Nachhaltigkeit ergänzen. Hier warten wir auf die weitere Konkretisierung der Regulatorik und die Entwicklungen unserer Partnerunternehmen aus der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, mit deren Hilfe wir transparentere Kriterien zur Kreditrisikosteuerung entwickeln werden. Auch im Bereich der Immobilienfinanzierung werden wir uns 2023 konkreter mit ESG-Kriterien befassen.

Unsere Aufgabe ist eine zukunftsorientierte Einbeziehung von ESG-Risiken über einen „angemessen langen Zeitraum“, was bisher mit einer noch inhaltlichen und methodischen Unsicherheit einhergeht. ESG-Szenariorechnungen zur qualitativen und quantitativen Einschätzung von ESG-Risiken können bereits Annahmen basiert und wissenschaftlich fundiert durchgeführt werden. Die Entwicklung neuer Mess-, Steuerungs- und Risikominderungsinstrumente soll 2023 weiter vorangetrieben werden, um physische Risiken und Transitionsrisiken besser und unter dem Eindruck kurzfristiger Veränderungen bewerten zu können.

2. Umweltbelange

2.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Im Rahmen unserer unternehmerischen Tätigkeit verbrauchen wir vor allem Ressourcen wie Papier und Energie. Die Ressource Energie wird hingegen im Vergleich zur Produktionsindustrie in geringem Umfang in Anspruch genommen. Und dennoch sind Umwelt- und Klimaschutz sowie der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen für unsere Bank wichtige Unternehmensziele.

Trotz der zunehmenden Digitalisierung ist der **Papierverbrauch in der Bank noch hoch** und stellt damit einen entscheidenden Umweltfaktor dar. Das neue **Druckerkonzept** und die **hohe Nutzungsquote von mobilem Arbeiten** führt jedoch deutlich zu Papiereinsparungen. In den Standorten der bisherigen VR-Bank Rhein-Sieg eG ist dies bereits im Einsatz, in den bisherigen Standorten der VR-Bank Bonn eG erfolgt die Nachrüstung. Die Nutzung von **PenPads in der Beratung** ist in der Vorbereitung, um auch hier Papier zu reduzieren. Die weitere Digitalisierung des Rechnungseingangs dient ebenfalls der Reduktion des Papierverbrauchs. **Rechnungen von Lieferanten und Dienstleistern werden aktiv als digitale Rechnung** angefordert. Die Kommunikation mit unseren Kunden erfolgt immer mehr über die **Homepage und den elektronischen Postkorb** der Bank. Auch die Nutzung der VRBanking App und der Tan App VRSecure Go plus führt zu Einsparungen im Papierverbrauch. Der Bezug von Papier erfolgt über das Verbundunternehmen DG Nexolution. Künftig soll nach Möglichkeit ausschließlich nachhaltiges Papier von DG Nexolution bezogen werden, das dann als zertifiziertes Produkt mit dem EU Ecolabel als CO2-neutral ausgezeichnet ist. Auch das Kontoauszugsdruckerpapier ist als umweltfreundlich gekennzeichnet. In der Anlage zur IT-Strategie der Bank ist das Konzept zur Reduktion von Kontoauszugsdrucker verankert, wodurch ebenfalls der Papierverbrauch reduziert werden soll.

Das Kundenmagazin **VR-Info** soll ab dem Jahr 2024 grundsätzlich digital verfügbar sein. Um einen massiven Reichweitenverlust zu vermeiden, haben wir ab dem Jahr **2023 den Ausbau der digitalen Ausgabe forciert** und die **Printausgabe vom Umfang her deutlich reduziert**.

Quantifizierung

Gesamtpapierverbrauch 2022

33.505 kg mit Öko-Label

2.935 kg ohne Öko-Kennzeichnung

Externe Verpostungen sind hierin noch nicht enthalten.

Für unsere Besprechungsräume kaufen wir, mit einer Ausnahme in Menden, wo noch in einem Automaten PET-Flaschen zum Einsatz kommen, ausschließlich Wasser in Glasflaschen.

Die VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG bezieht Energie in Form von Strom, Erdgas sowie Benzin und Diesel. Zur Betrachtung des Energieverbrauchs innerhalb der genutzten Gebäude haben wir gemäß den Vorgaben des Energiedienstleistungsgesetzes im Jahr 2019 zuletzt ein Energieaudit nach den Anforderungen der DIN EN 16247-7 durchgeführt (Durchführung für fusionierte Bank für 2023 beauftragt). Die Ergebnisse sind in einem Abschlussbericht dokumentiert und beinhalten Vorschläge zur Verbesserung von Energieeinsparungen, wie etwa im Bereich der Lüftung/Klimatisierung. Durchgeführt wurde das Energieaudit von einem vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zertifizierten Energieauditor. Mit Hilfe des Audits wurden Maßnahmen und Umsetzungsvorschläge zur Steigerung der Energieeffizienz abgeleitet und benannt. Einige QuickWins wurden umgesetzt.

Der Strombezug erfolgte durch verschiedene Stromanbieter. Die größten Stromverbraucher sind die Klima- und Lüftungsanlagen sowie die Beleuchtung.

Im Bereich der Beleuchtung wurde in den vergangenen Jahren immer weiter auf **LED-Systeme** umgerüstet. Die Umsetzung erfolgt sukzessive im Rahmen von Umgestaltungsmaßnahmen an Filialen bzw. der Neugestaltung von Flächen innerhalb der Verwaltungsgebäude und ist fester Bestandteil der Mehrjahresplanung. In der Hauptstelle in Siegburg erfolgte im Rahmen der Umsetzung moderner/mobiles Arbeiten eine Teilumrüstung von Arbeitsplätzen auf LED-Beleuchtung.

Als regionales Institut zur Förderung der Wirtschaft will die Bank mit positivem Beispiel bei der Nutzung erneuerbarer Energien vorangehen. Die Bank betreibt daher an verschiedenen Standorten Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung.

Quantifizierung

Gesamtenergieverbrauch in kWh pro Jahr / 2022: 3.523.549

Die weitere Fortschreibung dieser Werte erfolgt mit dem Energieaudit im Jahr 2023.

Der Erdgasbezug erfolgte durch verschiedene Erdgasanbieter. Erdgas wird benötigt zur Beheizung der Gebäude.

Quantifizierung

Erdgasverbrauch in MWh pro Jahr / 2022: 1.218

Der Kraftstoffbezug in Form von Benzin und Diesel erfolgt an öffentlichen Tankstellen. Für die Dienstwagen / Betriebsfahrzeuge wurden 5.493 Liter Benzin sowie 7.092 Liter Diesel verbraucht.

Zur Förderung der bankinternen E-Mobilität betreibt die Bank **acht nicht öffentliche E-Ladesäulen** an den Standorten in Sieglar und Siegburg. Der Fuhrpark der Bank umfasst 28 Fahrzeuge, davon sind 11 Dienstwagen, wovon 5 elektrobetriebene Fahrzeuge sind. Von den 17 Betriebsfahrzeugen sind 4 E-Betriebsfahrzeuge im Einsatz (Pool- und Hausmeister). Zur Förderung der Mobilitätswende bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, das so genannte **JobTicket** zu beziehen und den Öffentlichen Personennahverkehr zu nutzen.

Sonderabfälle werden gesetzlich vorgeschriebenen Entsorgungswegen zugeführt. **Mülltrennung** erfolgt nach Biomüll, Altpapier, Verpackungen und Restmüll. Die Gemeinden/Städte im Geschäftsgebiet der Bank rechnen die Müllgebühren nach der Restmülltonne ab und nicht nach dem Gewicht des entstandenen Mülls. Die entsprechenden Mengen können erst ausgewiesen werden, wenn von den Dienstleistern diese Werte ermittelt werden. Die Entsorgung von Dokumenten erfolgt fach- und sachgerecht über die Fa. Documentus. PC-Hardware wird so lange genutzt, wie dies sicherheitstechnisch möglich ist, um **möglichst lange Nutzungszeiten** zu gewährleisten.

2.2 Ressourcenmanagement

Ziel der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG ist es, die CO²- Emissionen dauerhaft zu reduzieren. Hierzu werden die zuvor genannten Maßnahmen konsequent weiter für das gesamte Unternehmen fortgeführt.

Die Dienstwagen des Vorstandes werden in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat grundsätzlich mit Elektroantrieb angeschafft.

Leistungsindikatoren:

Zielwerte und Leistungsindikatoren sollen 2023 festgelegt werden.

2.3 Klimarelevante Emissionen

Ziel der Bank muss die **kontinuierliche Reduzierung von Treibhausgasemissionen** sein. Dazu ist eine Reduzierung des Energiebedarfs sowie ein allgemein schonender Umgang mit Ressourcen notwendig. Maßnahmen hierzu wurden zuvor beschrieben. Konkrete Zielwerte und eine Roadmap zur Senkung der CO₂-Emissionen sollen entwickelt werden.

Zur Messung und zum Controlling soll ein entsprechendes Tool erworben werden.

Direkte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 1):

Die direkten CO₂-Emissionen (aus Erdgas, Heizöl, Benzin und Diesel) beliefen sich im Jahr 2022 auf:

	Erdgas	Heizöl	Benzin	Diesel
kWh/a	1.952.666	176.077	9.565	69.894
t CO ₂ e/a	430	49	3	23

Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2):

Die indirekten CO₂-Emissionen (Strom) belief sich in diesem Jahr auf:

	Strom
kWh/a	1.924.373
t CO ₂ e/a	1.014

Die weitere Fortschreibung dieser Angaben erfolgt im Jahre 2023.

Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3):

Ab dem kommenden Jahr soll für die Erfassung erster relevanter Scope 3 - Kategorien ein Tool aufgebaut werden.

2.4 weitere Umweltthemen

Als Ausdruck nachhaltigen Handelns führt die Bank **regelmäßig Baumpflanzaktionen** durch. Für jedes neue Mitglied wird ein Baum gepflanzt.

3 Belange der Arbeitnehmenden

3.1 Arbeitnehmerrechte

Der „War for talents“, die zunehmende Digitalisierung und ein verändertes Kundenverhalten wirken unterschiedlich stark auf bestehende Strukturen und Prozesse. Vor dem Hintergrund unserer genossenschaftlichen Wurzeln und Werte, sowie unseres Leitbildes sind unsere Mitarbeitenden von zentraler Bedeutung. Unsere genossenschaftlichen Werte sind damit zugleich die Eckpfeiler für die personalstrategische Ausrichtung.

2023 soll das **Leitbild der Bank** gemeinsam mit Mitarbeitenden neu erarbeitet werden.

Die Bank gehört nicht dem Arbeitgeberverband an. Gemeinsam mit dem Betriebsrat wurde eine Vereinbarung „Rahmenbedingungen für Stelleneinwertungen“ geschlossen. Die Bank unterliegt damit also nicht der tariflichen Bindung, die Gehaltsvergütung erfolgt jedoch analog den Tarifgehältern durch die bankeigene Regelungsabrede ‚Vergütungssystem‘. Das Vergütungssystem, das allen Mitarbeitenden im Intranet der Bank transparent gemacht wird, berücksichtigt insbesondere Anforderungen der MaRisk und der Institutsvergütungsverordnung. Bei der Vergütungspolitik werden die Anforderungen der Institutsvergütungsverordnung eingehalten. Die Kriterien für Vergütungen sind an den langfristigen Erfolg der Bank geknüpft. Die Vergütung der Mitarbeitenden ist angemessen ausgestaltet. Es erfolgt **keine Differenzierung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung**. Auch im Übrigen sind Diskriminierungen der Mitarbeitenden in Ansehung der genannten Kriterien unzulässig. Die Einwertung der jeweiligen Stellen erfolgt im Rahmen einer **transparenten Vergütungsstruktur**.

Zur **Stärkung der Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit** führen wir **High-Potential-Gespräche** (Ziel: 1-2 / Monat) durch.

In Abhängigkeit zum Erfolg der Bank werden ggfs. **Ermessenstantiemen** gezahlt.

Ein **gesundes, sicheres Arbeitsumfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten** für unsere Mitarbeitenden ist uns als Arbeitgeber sehr wichtig. Flankiert werden diese Arbeitsbedingungen zusätzlich noch durch eine **Vielzahl von Leistungen**, wie die Förderung spezieller berufsbegleitender Studiengänge sowie Kooperationen. Zu diesen Leistungen zählen u.a. die Regelungen aus den Betriebsvereinbarungen (BV) Soziale Leistungen, BV Betriebliche Altersvorsorge, BV Flex Work, BV Variable Arbeitszeit und die Regelungen zu Jubiläumszahlungen.

Die Einführung der Möglichkeit für Mitarbeitende, über die Bank an der **JobRad-Initiative** teilzunehmen, ist für das Jahr **2023** geplant.

Im Rahmen einer Entgeltumwandlung soll damit künftig der Abschluss eines Leasingvertrages für ein Fahrrad / E-Bike möglich sein.

Zur Unterstützung einer **zukunftsorientierten Personalplanung** bedienen wir uns einem individuellen Personalsollstellenkonzept, welches jährlich mit externer Unterstützung aktualisiert wird.

Die **Mitglieder des Aufsichtsrates** erhalten eine jährliche Festvergütung, darüber hinaus erhalten sie zur Ausführung ihres Amtes eine Basisausbildung, sowie zusätzlich eine jährliche Fortbildung, in denen den Aufsichtsratsmitgliedern neue regulatorische Anforderungen und bankwirtschaftliche Inhalte vermittelt werden.

Gesetzliche Regelungen zur **Arbeitssicherheit** werden eingehalten und um betriebliche Maßnahmen zum Gesundheitsschutz ergänzt. Rentennahen Mitarbeitenden wird die Möglichkeit auf eine teilweise arbeitgeberfinanzierte Verkürzung der Wochenarbeitszeit gegeben.

Zur besseren **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** bieten wir den Mitarbeitenden, auf Basis eines Jahresarbeitszeitmodells, die Möglichkeit, in **Teilzeit (Quote 35%)** zu arbeiten.

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, unbezahlten Urlaub zu nehmen. Die Einhaltung des Teilzeit- und Pflegezeitgesetzes sowie das Angebot von Flexwork (mobilem Arbeiten) ist für die Bank selbstverständlich.

Neubauobjekte aus dem Bereich ‚Eigene Immobilien‘ werden zunächst den Mitarbeitenden angeboten. Für die Empfehlung von neuen Mitarbeitenden zahlt die Bank eine **Weiterempfehlungsprämie**. Zudem erfolgte die Zahlung von **Corona-sonderzahlungen** und einer **Inflationsausgleichsprämie**. Die Mitarbeitenden erhalten zudem ein **13. Gehalt**.

Neben den zuvor dargestellten Leistungen bietet die Bank ihren Mitarbeitenden **Benefits im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements**:

Das Fitnessstudio ‚FitX‘ im Troisdorfer Bahnhof konnte als Kooperationspartner im Bereich Firmenfitness gewonnen werden. Die VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG ist zudem Teil des BGF-Netzwerks Rhein-Sieg, welches ein umfassendes Programm im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung anbietet. Netzwerkpartner sind unter anderem das Amtsgericht Siegburg, die Bundespolizei, die Kreissparkasse Köln, die Kreispolizei, die Rhein-Sieg-Abfallgesellschaft (RSAG) und die Stadt Sankt Augustin.

Zur Stärkung der Gesundheit und zur Sensibilisierung im Thema ‚gesunde Ernährung‘ bietet die Bank seit 2022 **Onlinecoachings und Trainings** an.

Das Angebot an sportlichen Freizeitaktivitäten wird durch die Mitglieder der Gruppe VR-Aktiv sichergestellt. Es bestehen verschiedene **Betriebssportgemeinschaften**, an denen Mitarbeitende sich aktiv beteiligen können: Fußball, Sportabzeichen, Lauffreiwort/Joggen, Mountainbike, Beachvolley, Schießsport, Golfen. Als gemeinsames Angebot nehmen Mitarbeitende z. B. am Bonner Firmenlauf, Siegburger Triathlon, oder dem Mondorfer Weihnachtslauf teil.

Zur Vertretung der Mitarbeitenden besteht ein **Betriebsrat** mit derzeit einer freigestellten BR-Vorsitzenden. Zwischen dem Betriebsrat und der Personalabteilung finden regelmäßig Jour fixes statt. Diese dienen dem Austausch und der Vorab-

information bzw. bei Bedarf der ad hoc-Information.

Es werden **regelmäßig Sitzungen des Ausschusses für Arbeitsschutz** durchgeführt. Brandschutz- und Ersthelfer werden turnusmäßig geschult. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit wurde ausgelagert und wird durch bankeigene Sicherheitsbeauftragte unterstützt, z. B. werden Standortbegehungen zur Arbeitsplatzbegutachtung mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit durchgeführt und Gefährdungsbeurteilungen erstellt.

Für Beratungen und Impfungen steht den Mitarbeitenden ein **Betriebsarzt** zur Verfügung. Wir bieten den Mitarbeitenden die G37-Augenuntersuchung an und bezuschussen Sehhilfen für die Nutzung am Arbeitsplatz. Bei Anschaffung neuer Schreibtische und Bürostühle wird ausschließlich auf ergonomische Produkte zurückgegriffen. Mit ‚HumanProtect‘ der HumanProtect Consulting GmbH, einer Tochter der R+V Versicherungen, steht den Mitarbeitenden bei Bedarf eine anonyme externe psychologische Beratung zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um eine Erstberatung.

Führungskräfte erhalten im Bedarfsfall **gezielte Trainings- und Coachingmaßnahmen**, beispielsweise zu den Themen Führung und Stressresilienz.

Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, persönliche Anregungen und Verbesserungen zu Abläufen, Prozessen und Themenstellungen im Rahmen eines **Betrieblichen Vorschlagwesens** zu platzieren.

Das Vorschlagswesen / Ideenmanagement soll in den kommenden Monaten verbessert und im Hinblick der Generierung neuer Ideen und von Verbesserungsvorschlägen zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung überarbeitet werden.

Unter der Überschrift „Als Unternehmen nachhaltig handeln“ fand Ende Oktober 2022 unser Kommunikationsformat **ImpulsCafé** statt. Dabei sind viele Ideen generiert worden und diverse QuickWins konnten unmittelbar umgesetzt werden.

Vor dem Hintergrund einer kontinuierlichen Qualitätssicherung und aktiven Begleitung werden mit allen Mitarbeitenden **regelmäßig Orientierungs- bzw. Entwicklungsgespräche** geführt. Perspektivisch möchten wir die Dokumentation der Gespräche in digitaler Form abbilden.

3.2 Chancengerechtigkeit

Wir legen Wert auf Chancengleichheit im Unternehmen. Hierzu gehört auch die angestrebte Steigerung der vorhandenen Frauenquote in Führungspositionen bei freiwerdenden Stellen, soweit Bewerberinnen vorhanden sind, die den jeweiligen Qualifikationsanforderungen der Stelle gerecht werden. Die Vergütung erfolgt durch die **Orientierung an der Stelle und nicht der Person, geschlechtsneutral**. Die Personalentwicklungen erfolgen anhand des Kenntnis- und Bildungsstandes der Mitarbeitenden und nicht auf Basis des Geschlechtes. Aktuell befindet sich ein Konzept zu Frauen in Führung, im Aufsichtsrat etc., in der Erstellung.

Quantifizierung

Anzahl Mitarbeitende per 31.12.2022: 539, davon Auszubildende: 24

Anzahl Führungspositionen (ohne Vorstand): 44

Anzahl Frauen per 31.12.2022: 352, davon Frauen in Führungspositionen: 19

3.3 Qualifizierung

Unsere genossenschaftlichen Werte sind damit zugleich die Eckpfeiler für die personalstrategische Ausrichtung. Dabei ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeitenden eine **bedarfsorientierte und zeitgemäße Qualifikation** erhalten, die unter anderem auch den Fokus auf die digitalen Bankthemen (Omnikanalbank) unterstreicht. Das Weiterbildungsangebot für die Mitarbeitenden umfasst sowohl Präsenzs Schulungen als auch Onlineschulungen. Unsere Kooperationspartner sind die Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) in Montabaur und die GenoAkademie. Neben intern organisierten und durchgeführten Seminaren wird ein breites Spektrum an Weiterbildungsthemen abgedeckt, um die Entwicklung der Mitarbeitenden in Fach- und Führungspositionen zu fördern.

Im Jahr 2022 wurden 5 Auszubildenden nach ihrer bestandenen Abschlussprüfung übernommen.

Die Begleitung der Personalentwicklung erfolgt eng durch den jeweiligen Vorgesetzten. Für die Mitarbeitenden wird i.d.R. eine **individuelle Personalentwicklungsplanung** durchgeführt.

Je nach Stelle erfolgt eine Basis- oder fachspezifische Ausbildung sowie die Ausbildung in Führungskompetenz. Der Aufbau der Fachkompetenz erfolgt in Theorie und Praxis. Die Entwicklung in die Zielfunktion erfolgt durch sog. Traineeprogramme.

Allen Mitarbeitenden steht einmal im Jahr der ‚**Talente-Entdecker**‘ zur Verfügung. Hierbei kann sich jeder, unabhängig von seiner bisherigen Tätigkeit und Qualifikation in der Bank, für eine bestimmte Wunschstelle eintragen und seine Interessen zum Ausdruck bringen.

Quantifizierung:

885 Seminartage im Jahr 2022

442.000 EUR Seminaraufwendungen

4 Sozialbelange**4.1 Förderung der Region**

Als Genossenschaftsbank ist der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG gesellschaftliches Engagement wichtig. Deshalb verbindet die Bank wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Jahr für Jahr unterstützt die Bank zu diesem Ziel Vereine und Projekte in der Region.

Die Bank engagiert sich u. a. gegen Armut, z.B. durch Spenden an die ‚Tafel‘. Um würdiges Leben zu fördern, spendet die Bank seit Jahren regelmäßig an Hospize, Hospizvereine, Kindergärten, Schulen, Vereine, wie z.B. die Jugendbehindertenhilfe.

Außerdem unterstützt die Bank die im Geschäftsgebiet beheimateten Lions Clubs bei ihrem Engagement für Kinder, Jugendliche und Bedürftige in der Region Bonn / Rhein-Sieg.

Jährlich zur Adventszeit organisieren unsere Auszubildenden die ‚Aktion Wunschbaum‘. Kinder des Kinderheims Dr. Ehmann erhalten Geschenke und Geldspenden, die unsere Mitarbeitenden gestiftet haben.

Unter der Überschrift „Solidarische Landwirtschaft“ unterstützen wir u. a. die Obstbauklasse einer Berufsschule für Gärtner sowie die eco:much eG, eine gemeinnützige Genossenschaft für solidarische Landwirtschaft.

Im Bereich Sport unterstützt die Bank u.a. die Telekom Baskets in Bonn. Unser Engagement trägt, neben der Unterstützung des Sports auch zur Stärkung des Vereins als Arbeitgeber bei.

Über die Crowdfunding-Plattform der Bank konnten viele Vereine unterstützt werden, u.a. für die Anschaffung neuer Trikots oder Sportgeräte.

Durch die Fusion mit der VR-Bank Bonn eG verfügt die VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG über eine eigene Stiftung, die unter dem Namen ‚**Stiftung VR-Bank Bonn Rhein-Sieg**‘ firmiert. Gegründet wurde die Stiftung 2006 durch die ehemalige VR-Bank Bonn eG. Sie ist eine gemeinnützig anerkannte, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Die Anliegen der Stiftung leiten der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat (Mitglieder der Bank). Die Mitglieder beider Gremien sind ehrenamtlich tätig. Das Stiftungskapital beträgt 1 Mio. EUR. Der Stiftungszweck ist breit angelegt und umfasst: Kinder- und Jugendhilfe, Alten- und Behindertenhilfe, Öffentliches Gesundheitswesen, Musik, Kunst und Kultur, Sport, Bildung, Wissenschaft, Wohlfahrtswesen und Wohlfahrtspflege, Heimatpflege, Naturschutz- und Landschaftspflege und Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen (§ 53 AO). Gefördert werden ausschließlich Projekte im unmittelbaren Marktgebiet der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG. Durch zusätzliche finanzielle Unterstützung in Form von Zustiftungen (Zuführung zum Stiftungskapital) und Spendenmittel kann die Stiftung weiterwachsen und mehr Projekte können gefördert werden. Die Stiftung arbeitet nach dem Leitsatz „Für unsere Region und ihre Menschen“.

Auch die Sensibilisierung für den Kampf gegen den Klimawandel will die Bank künftig durch geeignete Aktivitäten fördern. Derzeit befindet sich zu diesem Zweck eine Aktion in der Planung, bei der sich Kindergärten für eine Minisolaranlage bewerben können („Wofür fangen wir die Sonne ein?“).

Eine für die Bank wichtige Möglichkeit, Gesellschaft und Wirtschaft unserer Region zu stärken, ist die Bereitstellung von Wohnraum und Gewerbeflächen zu fairen Konditionen. Zudem sind Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeitende in verschiedenen Organisationen und Projekten aktiv. Vorstandsmitglieder engagieren sich u.a. im Kuratorium ‚Stiftung Benediktinerabtei Michaelsberg‘ und im Kuratorium der Bürgerstiftung Sankt Augustin, im Verein ‚Hardtberg Kultur e.V.‘ sowie im Stiftungsrat der Alanus Stiftung, um nur einige zu nennen.

Die VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG ist als Arbeitgeber und Steuerzahler ein wesentlicher Akteur. Die Bank wächst hinsichtlich ihres Geschäftsvolumens und

damit dem Aufkommen der zu zahlenden Gewerbesteuer. Höhere Gehaltszahlungen führen zur Stärkung der Kaufkraft in der Region.

In den vergangenen Monaten hat sich die Bank intensiv mit den 17 SDGs befasst und welchen Beitrag die Bank zur Erreichung der Ziele vor allem durch ihre Aktivitäten in der Region leisten kann. Ein Konzept hierzu ist für das Geschäftsjahr 2023 geplant.

Quantifizierung:

Stiftungsgelder in 2022: 104.300 EUR

Spendengelder inkl. Crowdfunding aus Reinerträgen des Gewinnsparens:
210.000 EUR

Spendengelder aus GuV: 5.200 EUR

Sponsoring: 55.0000 EUR

4.2 Förderung der regionalen Wirtschaft

Wir begleiten Unternehmen und Unternehmer in unserer Region in finanziellen Fragen und unterstützen auf diese Weise die Wirtschaft im Geschäftsgebiet. Darüber hinaus sind Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeitende **in Vereinen engagiert**.

Durch Veranstaltungen oder Mandate in den Gremien von Vereinen und Organisationen der regionalen Wirtschaft leisten wir einen Beitrag zur Förderung der Region. Als Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sind unsere Vorstandsmitglieder in Gremien der Verbundpartner aktiv. Interessenpolitisch vertreten wird die Bank durch den Bundesverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e.V. (BVR). Unsere **Vorstandsmitglieder engagieren sich im Verbund** in diversen Ausschüssen, u.a. im Arbeitsausschuss Steuerung beim Genossenschaftsverband Verband der Regionen, im Fachrat Kredit sowie im Fachrat Steuerung beim BVR, zudem im Fachbeirat der parclT und im SPSA (Ständiger Projekt- und Strategieausschuss) beim BVR sowie im regionalen Sanierungsausschuss der BVR-Sicherungseinrichtung beim Genossenschaftsverband Verband der Regionen.

Unser Vorstandsvorsitzender Holger Hürten ist zudem Aufsichtsratsmitglied der VR-NetWorld GmbH sowie im Beirat der Union Investment engagiert.

Unser Vorstandsvorsitzender Rainer Jenniches gehört dem Aufsichtsrat der Münchener Hypothekbank eG an. Beide Unternehmen gehören der Genossenschaftlichen FinanzGruppe an. Darüber hinaus ist die Bank im MaRisk-Fachgremium der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vertreten.

Vorstandsmitglied Ralf Löbach gehört als zweiter Vorsitzender dem Vorstand des Vereins Bergisch-Sieg an, der sich für die Förderung des ländlichen Raums engagiert. Er ist zudem im Beirat der R+V Versicherung AG, sowie im Regionalbeirat West der DZ Bank AG vertreten.

Viele Aktivitäten beziehen sich konkret auf die Region und die Förderung von lokalen und regionalen Vereinen und Projekten, zur **Stärkung der hiesigen Wirtschaft und Gesellschaft**: Über den Vorstand ist die Bank zudem bei der Trowista

(Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing Troisdorf), bei der Wirtschaftsförderung Alfter und im Much-Marketing engagiert. Zudem ist ein Mitglied der ersten Führungsebene als Vorstandsvorsitzender des Unternehmerclubs Pro Troisdorf aktiv für die Förderung der regionalen Wirtschaft engagiert.

Die VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG ist Mitgesellschafter der Wirtschaftsförderungsentwicklungsgesellschaft Lohmar. Die Bank gehört zudem zum Teilnehmerkreis des regelmäßigen Unternehmerfrühstückes, das in Sankt Augustin im Schulterchluss mit der Kreissparkasse Köln und der städtischen Wirtschaftsförderung stattfindet.

Über spezielle Veranstaltungen für unsere Mitglieder, vor allem im Rahmen der „**Mitgliederakademie**“ bietet die Bank verschiedene Vorträge zu Finanz- und Vorsorgefragen an und stärkt so die regionale wirtschaftliche Entwicklung. Spezielle Events für Mitglieder sollen ebenfalls hierzu beitragen, und zudem die **Vernetzung von Mitgliedern und Kunden**, vor allem auch von Unternehmern verbessern.

Bei der Modernisierung, Sanierung oder Neuerstellung eigener Immobilien erfolgt die Ausschreibung und Auftragsvergabe priorisiert regional, um Firmen im Geschäftsgebiet zu stärken und den regionalen Geldkreislauf zu unterstützen. **Die Vergabe der Aufträge erfolgt präferiert an Mitglieder und Kunden der Bank mit aktiver Geschäftsbeziehung.**

5 Achtung der Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte sowie die Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit gehören zum **Selbstverständnis der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG**. Als Genossenschaftsbank – im Dienst ihrer Mitglieder und regional verankert – liegt der Fokus der Geschäftstätigkeit auf dem Wirtschaftsraum Bonn und Rhein-Sieg. Wir pflegen langjährige Beziehungen zu Dienstleistern und Lieferanten mehrheitlich aus der Region, die wir kennen und die mehrheitlich unsere Mitglieder und Kunden sind, sowie zu unseren Dienstleistern aus dem genossenschaftlichen Verbund. Wir wählen unsere Lieferanten und Dienstleister unter den vorgenannten Aspekten sorgsam aus. Die Grundsätze hierzu sind in der Geschäftsstrategie verankert. Ein separates Konzept zur Achtung der Menschenrechte ist daher entbehrlich.

6 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Als verantwortungsvoll geführtes Unternehmen gibt die VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG den Mitarbeitenden **Grundsätze und Regeln für ein korrektes und eigenverantwortliches Verhalten** an die Hand, insbesondere im Umgang mit Kunden, Geschäftspartnern und Kollegen. Die Reputation des Unternehmens und das Vertrauen der Kundschaft sind für uns relevante Erfolgsfaktoren im täglichen Geschäftsverkehr. Die Gewährleistung rechtskonformen Handelns (Compliance) ist wesentliche Grundlage einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und ist für unsere Bank eine Selbstverständlichkeit.

Zur **Sicherstellung des rechtmäßigen Verhaltens** hat die Bank unter anderem eine MaRisk-Compliance-Funktion, eine WpHG-Compliance-Funktion und eine zentrale Stelle zur Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen

strafbaren Handlungen eingerichtet und entsprechende Beauftragte ernannt. Diese sind, wie auch der Datenschutzbeauftragte und der Informationssicherheitsbeauftragte direkt an den Vorstand berichtspflichtig. Im Bereich Informationssicherheit und in der Geldwäscheprävention wird die Bank extern mit Fachwissen unterstützt.

Richtlinien und Anweisungen wie z.B. die Richtlinie zur Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen bilden die Basis für weitere interne Regelungen. Zur Beurteilung neuer Kunden verwendet die Bank Anweisungen und Regelungen, um die Know-your-Customer- sowie die Customer Due Diligence-Anforderungen des Geldwäschegesetzes zu erfüllen. Die Bank verfügt damit über einen Due-Diligence und einen Know-your-Customer-Prozess, sowohl bei der Geschäftsanbahnung als auch im Verlauf der Geschäftsbeziehung.

Einmal jährlich werden sämtliche Risiken ermittelt und hinsichtlich möglicher Geldwäsche-, Terrorismus-, Korruptions- und Bestechlichkeitsgefahr bewertet. Die Risikoanalyse erstreckt sich auf alle von der Bank angebotenen Produkte und Dienstleistungen, die Geschäftstätigkeit der Bank sowie auf alle Geschäftsbeziehungen zu Kunden. Aufbauend auf der Bewertung und der Risikoanalyse werden Präventionsmaßnahmen beschlossen und angewandt. Zur Bekämpfung von Insiderhandel und Marktmanipulation, Korruption oder sonstigen strafbaren Handlungen sowie bei der Durchsetzung von Finanzembargos sind entsprechende Kontroll-, Sicherungs- und Meldeverfahren installiert. Die Bank hat ein Hinweisgeber-system (Whistleblowing) installiert, das es Mitarbeitenden möglich macht, unter Wahrung ihrer Anonymität, Hinweise auf mögliche strafbare Handlungen an die MaRisk-Beauftragten sowie den Abteilungsleiter Interne Revision zu leiten. Eine Organisationsrichtlinie über die Annahme und Gewährung von Zuwendungen regelt den Umgang mit Zuwendungen. Auf diese Weise sollen die Mitarbeitenden vor Bestechlichkeit geschützt und für mögliche Interessenkonflikte sensibilisiert werden. Die Umsetzung und Beachtung der Datenschutzvorschriften (Einwilligungslösung) haben für uns höchste Priorität.

Es werden **regelmäßig Schulungen** durchgeführt, um die Mitarbeitenden in den Informationen und Vorschriften immer auf dem neusten Stand zu halten, um stets die hohen Standards und Anforderungen einzuhalten (u.a. Schulungen für Geldwäsche- und Informationssicherheit sowie Datenschutz und Bargeldschulungen) und für diese Themen zu sensibilisieren. Zudem bestehen Präventionsmaßnahmen und Verhaltensregeln. Durch die allgemeinen Vertriebsgrundsätze, jährliche Zuverlässigkeitserklärungen, die IDD (Versicherungsvertriebsrichtlinie, engl. Insurance Distribution Directive) und die Beraterpässe werden die Anforderungen gestützt. Es bestehen zudem diverse **Notfallkonzepte**.

Eine wichtige Rolle im Qualitätsmanagement nimmt das **Beschwerdemanagement** der Bank ein. Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben Grundsätze zum Beschwerdemanagement entwickelt, die auf der Homepage der Bank veröffentlicht wurden. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet – die Kontaktdaten befinden sich ebenfalls auf der Homepage der Bank. Kunden können hier direkt eine Nachricht an den Vorstand senden. Mit unserem Beschwerdemanagement wollen wir die zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherstellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um auf diese Weise

wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Hierdurch wollen wir **dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und damit langfristige Kundenbindung sicherstellen**.

Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden als unabhängige zweite Beschwerdestelle, die Teilnahme am Ombudsmannverfahren des BVR an.

Es besteht derzeit keine schriftlich fixierte Einkaufsrichtlinie. Es werden möglichst die Verbundlösungen berücksichtigt, IT-Einkäufe erfolgen über die Ratiodata.

Es wird regelmäßig überprüft, ob die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden.

Folgende Berichte werden in diesem Zusammenhang erstellt:

- Jahresbericht Datenschutzbeauftragte
- Jahresbericht MaRiskCompliance und WpHG-Compliance
- Berichte der Internen Revision
- Quartalsberichte des ISB, inkl. Angaben zum Notfallmanagement
- Externe Prüfberichte
- Sämtliche Berichte der internen Revision

Das oben beschriebene Compliance-Management-System hilft der Bank, Gesetzeskonformität zu gewährleisten und Reputations- und Vermögensschäden für die Bank zu vermeiden.

Für das Berichtsjahr sind keine Korruptionsfälle bekannt. Bußgelder und monetären Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften waren nicht zu entrichten.

7 Kennzahlen gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung

Für unsere Bank ist die Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsstrategie, unseres Produktgestaltungsprozesses und unserer Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien. Die durch die Taxonomie-Verordnung festgelegte Nachhaltigkeitsdefinition bietet hierfür den Rahmen.

Unsere Bank nutzt das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums, welches seit dem 1. September 2021 unter dem Namen Atruvia AG firmiert. Auch zur Unterstützung der Erstellung unserer quantitativen Indikatoren einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greifen wir u. a. auf Daten im Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück.

ABB. - EU TAXONOMIE ERGEBNISDATEN DER VR-Bank Bonn-Rhein-Sieg eG PER 31.12.2022 | Basis: Umsatz KPI

Kennziffern	Anteil an GAR Aktiva [%]	Werte [EUR]
GAR Aktiva	100%	4.541.955.019
davon taxonomiefähig	34%	1.546.438.471
davon nicht taxonomiefähig	66%	2.995.516.548
Derivate	0%	0
Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet	38%	1.732.058.242
kurzfristige Interbankenkredite	4%	169.513.791
sonstige gemäß Vorgabe ausgeschlossene Risikopositionen		2.640.382.986

ABB. - EU TAXONOMIE ERGEBNISDATEN DER VR-Bank Bonn-Rhein-Sieg eG PER 31.12.2022 | Basis: CapEx KPI

Kennziffern	Anteil an GAR Aktiva [%]	Werte [EUR]
GAR Aktiva	100%	4.541.955.019
davon taxonomiefähig	34%	1.548.616.833
davon nicht taxonomiefähig	66%	2.993.338.186
Derivate	0%	0
Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet	38%	1.732.058.242
kurzfristige Interbankenkredite	4%	169.513.791
sonstige gemäß Vorgabe ausgeschlossene Risikopositionen		2.640.382.986

Im Hinblick auf die in der Tabelle dargestellten Werte weisen wir auf folgende Aspekte hin / ergeben sich derzeit folgende Begrenzungen:

Wir beschreiben im Folgenden, wie die einzelnen Tabellenzeilen zu interpretieren sind und wie wir die einzelnen Werte ermittelt haben. Hierbei halten wir uns sowohl an die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission („Delegierte Verordnung vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch

nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist“), [die am 10. Dezember 2021 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde und die Berichtspflichten nach Art. 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852) ergänzt und konkretisiert] als auch an die ergänzend durch die EU-Kommission [am 6. Oktober im EU-Amtsblatt veröffentlichten sowie am 19. Dezember 2022 veröffentlichten] FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen.

Die Ermittlung der Gesamtsumme erfolgt auf Basis der Position „GAR Aktiva“. Die Position „GAR Aktiva“ setzt sich zusammen aus dem Nettobilanzwert zuzüglich Wertänderungen abzüglich „Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten“ sowie der Position „Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte“. Die Zusammensetzung dieser Position erfolgt bereits mit Blick auf die zukünftigen Berichtsjahre.

Taxonomiefähig sind zum einen Risikopositionen aus dem Mengengeschäft. Dies betrifft **Kredite gegenüber privaten Haushalten**, welche **grundpfandrechtl** **durch Wohnimmobilien** besichert sind, und Kredite, die für die **Sanierung eines Gebäudes oder einer Wohnung** gemäß des Delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie gewährt wurden. Diese haben wir auf **Basis der Produktver** **schlüsselungen** in unserem Hause ermittelt.

Des Weiteren sind hiervon **Kfz-Kredite an Privatkunden** umfasst, welche gemäß unserer Strategie dem **Vermittlungsgeschäft** unterliegen und daher nicht in der Position „davon taxonomiefähig“ ausgewiesen werden.

Taxonomiefähig sind des Weiteren nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie CSR-berichtspflichtige Unternehmen und Finanzunternehmen, bei denen der Finanzierungsweck bekannt ist und dieser als taxonomiefähig eingestuft werden kann. Wir interpretieren diese Vorgabe so, dass die **Ermittlung der berichts-** **pfl** **ichtigen Unternehmen und Finanzunternehmen** nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat. Die Bewertung der Berichtspflicht haben wir manuell durchgeführt und plausibilisiert. Zum Berichtsstichtag lagen bei den berichts- **pfl** **ichtigen Unternehmen keine taxonomie** **relevanten Informationen vor und sind** **daher nicht in diese Position eingeflossen.**

Bei den Risikopositionen mit unbekannter Verwendung der Erlöse haben wir die KPIs - getrennt nach Umsatz und CapEx - in unseren beiden Tabellen dargestellt. Die so ermittelten Werte sind ebenfalls in die Position „davon taxonomiefähig“ eingeflossen.

Wir definieren die „davon nicht taxonomiefähigen“ Positionen als Differenz aus den Positionen „GAR Aktiva“ und „davon taxonomiefähig“.

In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind“, sind Unternehmen zu zeigen, die unterhalb der Kriterien der Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie liegen und somit nicht berichtspflichtig sind. Dies können bspw. KMU sein. Diese Risikopositionen werden seitens der Atruvia AG regelbasiert zur Verfügung gestellt. Wir haben diese Informationen geprüft und plausibilisiert.

Wir haben uns für eine getrennte Darstellung nach „Handelsbestand“ und der „täglich kündbaren Interbankenkredite“ entschieden, analog zur ebenfalls getrennten Darstellungsweise „Derivate“ von den „Risikoaktiva an zentrale Regierungen, Zentralbanken und supranationale Emittenten“. Die Position „davon kurzfristige Interbankenkredite“ zeigt die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute.

– In der Position „davon zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte“ wird unser Handelsportfolio ausgewiesen. Diese haben wir – bereits mit Blick auf die folgenden Berichtsjahre – bei der Position „GAR Aktiva“ entsprechend grundsätzlich als Abzugsposition berücksichtigt. Derzeit halten wir allerdings keine Vermögenswerte zu Handelszwecken, sodass die Position einen Wert von 0 ausweist.

Wir orientieren uns bei unserer strategischen Nachhaltigkeitspositionierung am Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Dies beschreibt unser Selbstverständnis, „warum wir handeln“ und auch unseren Weg „wie wir handeln“. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsengagements orientieren wir uns am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR. Dieser berücksichtigt explizit die SDGs, die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Prinzipien für verantwortliches Bankwesen („Principles for Responsible Banking“) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Als Finanzdienstleister liegen die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Kerngeschäft – dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie den Eigenanlagen. Hierbei geht es darum, Vorhaben zu unterstützen, die auf Ressourcen- und Energieeffizienz, erneuerbare Energien etc. zielen und den Ressourceneinsatz senken.

Der Umfang der quantitativen Angaben wird im Rahmen eines von der Europäischen Union vorgegebenen Phase-in-Prozesses über mehrere Jahre, beginnend mit der Berichterstattung per 31. Dezember 2021, sukzessive aufgebaut. Aktuell sind auf dem Markt noch nicht alle Daten verfügbar, sodass auch hier nur ein schrittweiser Aufbau von entsprechenden Daten erfolgen kann. Eine auf granularer Bewertung von Einzelaktivitäten berechnete Green Asset Ratio für Finanzunternehmen ist erstmals per 31. Dezember 2023 gefordert. Zu weiteren methodischen und datenbezogenen Aspekten verweisen wir auf die Ausführungen oben.